

Kulinarische Wochen in Wiler Gaststätten

Protokoll über die Orientierungsversammlung vom 2. Februar 70
14.30 Uhr im Hotel Schwanen Wil, 1. Stock

1. Einleitung

Um 15.00 Uhr begrüßte Dr. Strässle namens der Verkehrskommission des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Wil die Anwesenden. Er legte die Aufgaben der Verkehrskommission innerhalb des VVW dar:

Aufgabe der Verkehrskommission: Förderung des Fremdenverkehrs, Vorhandenes wahrnehmen, Neues finden, Koordinieren der Anstrengungen, den Namen Wil zu einem ganz bestimmten Begriff ausbauen und für Wil werben.

Die Verkehrskommission des VVW hat es sich zur Aufgabe gemacht, "Kulinarische Wochen in Wiler Gaststätten" zu schaffen. Im Herbst 1969 war unter den Wiler Hoteliers bereits reges Interesse vorhanden, was bei der Besprechung der Beherbergungstaxen festgestellt werden konnte. Am 30.1.70 wurden über 80 Einladungen an sämtliche Restaurants und Tea-Rooms von Wil versandt. Wie zu erwarten war, werden insbesondere die Kleinen Restaurants nicht an dieser Aktion teilnehmen. Es konnten an der Versammlung die Vertreter folgender Betriebe begrüßt werden:

Adler	- Herr Brühlisauer
Derby	- Dr. Strässle
Eisenbahn	- Herr Illger
Freihof	- Frau Bürge
Säntis	- Herr Benedetti
Schwanen	- Herr Amstutz
Sonne	- Frau + Fr. Fuchs
Wilden Mann	- Herr Grüebler

Herr Tinner vom Motel Golf war wegen Militärdienst entschuldigt. Frau Weier vom Hotel Rössli war ebenfalls verhindert, ist jedoch an der Aktion interessiert. - In Anbetracht der kurzfristigen Einladung und der Fastnacht in Wil ist die Abwesenheit einiger Betriebe verständlich, deren Teilnahme eigentlich zu erwarten ist.

2. Die Voraussetzungen für Kulinarische Wochen

Dank der bevorzugten geographischen Lage und der Lage als Zentrum einer dicht besiedelten Region (ca. 60 - 70'000 Einwohner in einem Radius von 10 km) ist das erforderliche Gästepotential vorhanden.

Es setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

- Stadt - Bewohner
- Regionalzentrum - Bewohner
Vertreter, Geschäftsleute
- Durchgangsverkehr - Passanten
Hotelgäste
Sportler auf dem Weg ins
Toggenburg etc.

Wil kann von seinem Ruf als Einkaufszentrum nur profitieren - die Leute sind allerdings, auch als Restaurantgäste, auf Wil orientieren. Einkäufer aus dem Toggenburg, aus der Region Uzwil und aus dem angrenzenden Thurgau müssen für kulinarische Belange interessiert werden.

Sportler und Passanten waren früher einfacher und besser nach Wil zu ziehen. Es müssen Anstrengungen unternommen werden, diese von der N 1 herauszuziehen und nach Wil zu bringen durch

- ein gutes Angebot
- gute Werbung
- gutes Image von Wil

Durch die N 1 wurde andererseits das Einzugsgebiet von Wil vergrössert.

Als weiteres Element des Gästepotentials sind die Hotelgäste zu nennen. Im Jahre 1968 waren 21'000 Uebernachtungen zu verzeichnen, worin Militär und berufstätige Dauergäste nicht enthalten sind.

Tagungsteilnehmer - Wil als Tagungs- und Konferenzstadt auszubauen ist ein weiteres Anliegen.

3. Das Kulinarische Angebot

a) einheitliches Suiet in allen teilnehmenden Lokalen:

Region, Kantone, Schweiz, andere Länder. Dies braucht längere Vorbereitung, auch mit Detailgeschäften

b) Saisonspezialitäten:

Sommerzeit, Jagd-Zeit oder Metzgete (wie in den meisten Restaurants üblich)

c) Hausspezialitäten:

Jedes Restaurant empfiehlt eigene Spezialitäten

4. Werbemöglichkeiten Kulinarische Wochen in Wiler Gaststätten

Pliant: einseitig bedrucktes Flugblatt
alle Restaurants sind mit ihren Spezialitäten aufgeführt

- Prospekt: erweiterter Pliant
Zu seiner Finanzierung könnten Inserate von Wiler Geschäften aufgenommen werden.
Nach mehrmaligem erfolgreichem Durchführen solcher Aktionen kann der Prospekt später periodisch, ev. monatlich erscheinen. Uebergang von einem Prospekt zu einem Monatsprogramm mit den notwendigen Gastronomischen und Unterhaltungsangaben.
- Plakat: Ein Plakat über die Kulinarischen Wochen in Wiler Gaststätten sollte geschaffen werden.
- Public-Relations: Die beste und billigste Reklame überhaupt in Form von Zeitungsartikeln
In loser Folge sollten als "Eingesandt" in den Zeitungen der Region kleinere, gut abgefasste Artikel über die Kulinarischen Wochen erscheinen.
Erstmals: 3 - 4 Tage vor dem Start der ersten gemeinsamen Wochen! Variante: Bereits in der nächsten Woche im Sinne einer Vorbereitung
- Inserate: Während der Aktion empfiehlt jedes Restaurant auf eigener Basis seine Spezialitäten - oder es werden Gemeinschaftsinserate aufgegeben.

5. Beschluss der Versammlung

Offizieller Termin:

Da die ersten offiziellen Kulinarischen Wochen ein Erfolg sein müssen um hernach fortgesetzt werden zu können, müssen dieselben gut vorbereitet sein. Der vorgeschlagene Termin vom 27.2. - 15.3.70 ist zu kurzfristig.

Als Termin für die erstmaligen, gemeinschaftlichen Kulinarischen Wochen wurde folgender festgesetzt:

Freitag, 24. April bis inkl. Samstag, 9. Mai 70

(wobei Sonntag, 10. Mai, Muttertag, absichtlich nicht mehr mit-einbezogen wurde, um den einzelnen Betrieben an diesem stark belasteten Tag keine unnötigen Auflagen zu machen).

Inoffizieller Termin: 27.2. - 15.3.1970

Einzelne Betriebe führen während dieser Zeit auf privater Basis Kulinarische Wochen durch und empfehlen ihre Spezialitäten. Als einziges gemeinschaftliches Element soll die Reklame in den Zeitungen koordiniert werden, was an der

Versammlung von Montag, 23.2.1970 geschieht.

Nachdem alle Restaurateure auf den 2.2.70 eingeladen wurden, und das Echo nicht ganz befriedigend war, werden die erschienenen Interessenten ersucht, sich mit anderen Kollegen in Verbindung zu setzen, welche nach ihrer Auffassung für eine Teilnahme in Betracht kommen.